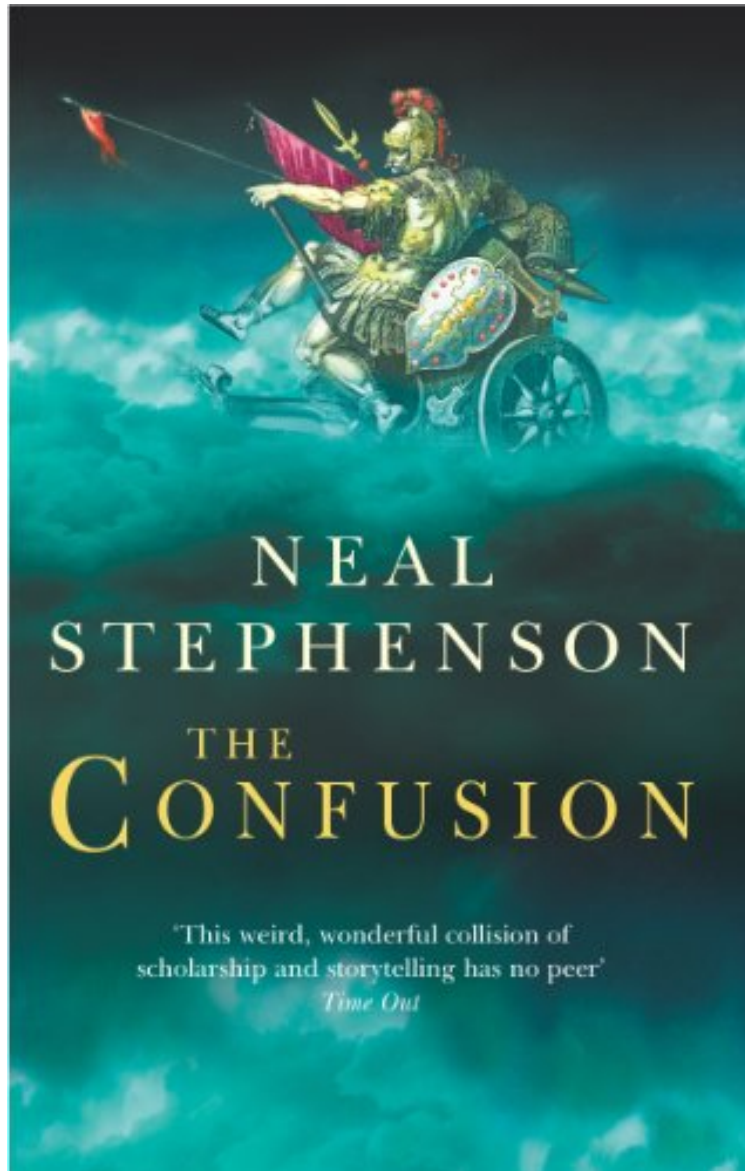


(Get free) The Confusion (The Baroque Cycle)

The Confusion (The Baroque Cycle)

Von Neal Stephenson

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #325633 in eBooksVerffentlicht am: 2012-05-31Erscheinungsdatum: 2012-05-31File Name: B007W1BO6O | File size: 77.Mb

Von Neal Stephenson : The Confusion (The Baroque Cycle) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Confusion (The Baroque Cycle):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tolle Fortsetzung des Baroque CycleVon x-ray321Confusion besteht aus zwei ineinander verwobene, fast eigenstdigen Storys (Bonanza und Juncto) im Zeitraum 1689 bis 1702. Die Ereignisse beginnen direkt im Anschlu an die

Geschehnisse aus dem ersten Teil. Nur das erste Kapitel von Quicksilver (1713) ist zeitlich immer noch nach den Geschehnissen dieses Bandes angesiedelt. Zwischen den Hauptpersonen der jeweiligen Handlungsstränge gibt es weitaus weniger Berührungspunkte, als bei einer ähnlichen Konstellation in Teil eins. Lediglich ganz am Ende - im feuerroten Finale - des Buches haben die Akteure für wenige Seiten miteinander Kontakt.

Story 1) Bonanza: Hauptperson Jack Shaftoe -- ein Abenteuerroman (Freibeuter- und Piratengeschichte) in Anlehnung an die Schatzsuche in *Cryptonomicon*. Schauplatz ist das Mittelmeer, Nordafrika, der mittlere Osten, der Pazifik, Südamerika und schließlich wieder England. De-facto wird hier eine Reise um die Welt in 17 Jahren dargestellt.

Story 2) Juncto: "Das Leben zu Hofe" mit der Hauptperson Countess Eliza und diversen Wissenschaftler (bekannt aus Teil 1). Spielt in Frankreich, den Niederlanden, Preußen und Leipzig. Ist in Teilen als "Briefroman" geschrieben. Somit werden viel Handlung und große Zeiträume kompakt und auf das Wesentliche reduziert dargestellt. Im Vergleich zum Vorgänger gibt es eine weitaus geringere Rolle der Wissenschaft. Neben den aus Quicksilver bekannten thematischen Merkmalen wendet sich die Geschichte neuen Schwerpunkten zu: * den Grundlagen des (bargeldlosen) Handels und Währungssystemen * der (spanische) Inquisition * jeder Menge Spionage und Gegenspionage sowie Information und Desinformation im Fortlauf der Handlung.

Im hinteren Fünftel gibt es deutlich häufigeren Wechsel der Erzählerperspektiven bzw. der Handlungsstränge und es werden auf weniger Seiten größere Zeiträume abgedeckt. Ganz am Ende des Buches kommen schließlich sehr komprimiert viele lose Fäden zusammen. In diesem Kontext klingen sich einige Geschehnisse und Handlungen, die sich über den Verlauf der Geschichte ergeben haben (und teilweise schon fast wieder in Vergessenheit geraten sind).

FAZIT: Das Lesen macht wieder sehr viel Spaß. Detailreiche, sehr plastische Szenen werden mit einer gehörigen Portion historischem Hintergrundwissen ausgemalt. Zusätzlich ist gerade Bonanza sehr spannend und unterhaltsam geschrieben. Das Ende ist ein echter Cliffhanger, der die Zeit bis zur Veröffentlichung des nächsten Bandes viel zu lange erscheinen lässt. Volle Punktzahl !7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wer den ersten Band mochte, wird auch den zweiten mögen.

Von Peer Sylvester Bedarf es wirklich einer Rezension? Wer den ersten Band begeistert aufgenommen hat, dem wird auch der zweite Band gefallen - auch wenn Waterhouse eher eine Gastrolle einnimmt (die Handlungsstränge drehen sich um Eliza und Jack). Wem der erste Band zu weitschweifig war... nun der zweite Band hat auch über 800 Seiten. Allerdings wird ein größerer Zeitraum überspannt. Die beiden Handlungsstränge sind sehr spannend zu lesen. Allerdings ist Jacks Geschichte doch viel actiongeladener und witziger, während Elizas Part eher etwas ruhig und streckenweise etwas trocken daherkommt. Alles in allem aber ein mehr als würdiger Nachfolger - mir gefiel Quicksilver zwar eine Idee besser, aber im Grunde sind beide Bände ausgesprochen genial und absolut empfehlenswert (für Stephenson-Fans sowieso).

Ein Tipp aber noch: - Stephensons "Ende" ist so brutal abrupt, dass man den dritten Band "The system of the world" am besten bereits aufgeschlagen auf den Nachttisch liegen haben sollte, um dort sofort weiterlesen zu können.

5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zweite Runde für Stephensons Barock - Trilogie

Von Christoph Selzer Nachdem Neal Stephenson Ende vergangenen Jahres mit "Quicksilver" das erste Drittel seines zwischen Restoration und Spanischem Erbfolgekrieg spielenden Wälzers über Wirtschafts-, Geistes- und politische Geschichte des Barock vorgelegt hatte, folgt nun der Nachschlag; der abschließende Band, "The system of the world", ist für den Herbst angekündigt.

Einige Rezensoren (sowohl im Internet als auch in der Presse) hatten "Quicksilver" - nicht völlig ohne Grund - eine gewisse Weitschweifigkeit vorgeworfen. "The confusion" geht diese glücklicherweise ab: So tritt Daniel Waterhouse, der englische Philosoph, Physiker und gescheiterte Puritaner etwas in den Hintergrund (hat aber als die Person, welche Isaac Newton in dessen großer Lebenskrise Halt gibt und ihn anlehnt, die Anstellung eines Aufsehers der britischen Münze anzunehmen, doch noch einmal eine Schlüsselrolle inne).

Auch Eliza, welche weiterhin am Hofe des Sonnenkönigs residiert und dabei natürlich immer wieder in Lebensgefahr gerät, nimmt nicht die zentrale Position ein. Diese geht natürlich dem Soldaten und Abenteuerer Jack Shaftoe; Shaftoe war - wir erinnern uns - nicht nur Opfer einer allmählich sein Hirn angreifenden Syphilis geworden, sondern auch noch algerischen Korsaren in die Hände gefallen. Nachdem ein Ingeres hohes Fieber die Syphiliserreger in seinem Körper abgettet und ihn so vor der Demenz bewahrt hat, entwickeln er und einige seiner Leidensgefährten (darunter ein Jesuitenpater aus japanischem Hochadel, der vor seiner Ordination natürlich noch den Umgang mit dem Katana erlernt und ein spanischer Grande mit einem Tourette - Syndrom, das ihm das Leben bei Hofe nicht wirklich vereinfacht hatte...) den Plan, mit Unterstützung ihrer Eigentümer einen aus Mexiko zurückkehrenden spanischen Vizegouverneur kurz vor dem sicheren Hafen von Cadix zu überfallen, um sich mit ihrem Anteil an der Beute freizukaufen.

Als sich diese Beute aber als weit größer als erwartet entpuppt, beginnt eine gnadenlose Jagd, die Shaftoe und seine Haudegen einmal um den Globus führt und ihnen einen ganzen Haufen neuer, exotischer und hartnäckiger Feinde (unter anderem eine maharattische Königin, das Bakufu des Tokugawa-Shogunats, die spanische Inquisition in Mexiko, die Warenterminbörse von Lyon und zuletzt Ludwig der XIV. persönlich) einbringt, während ihre weiteren Abenteuer immer wieder zu kleineren Begebenheiten in der europäischen Wirtschaftsordnung führen... Witziger und pikaresker als Stephenson es tut, könnte man die europäische Geschichte des ausgehenden 17. Jahrhunderts und die Vorbote der Aufklärung nicht darstellen, die Charaktere sind herrlich exzentrisch, die Recherche makellos. Stephensons optische, sowohl im Dialog als auch in der Erzählung teils bewusst altertümliche, teils für witzige Anachronismen sorgende Sprache tut ein brigades zum Lesevergnügen. Ach ja, und eines noch: Das Buch endet mit dem besten

Cliffhanger, der mir untergekommen ist, seit ich als kleiner Junge "The empire strikes back" im Kino gesehen habe...

Kurzbeschreibung Neal Stephenson continues his extraordinary Baroque Cycle in this sequel to his bestselling Quicksilver, bringing to life a cast of unforgettable characters in a time of breathtaking genius and discovery. It is the late 1600s, on the high seas. A group of Barbary galley slaves plot as they ply the oars of a pirate ship, hatching a daring scheme to find an enormous cache of Spanish gold. Amazingly, they succeed - leaving some very unhappy men behind who vow to hunt down the vagabonds and bring them to justice, no matter the cost. Meanwhile, back in France, the beautiful Eliza - toast of Versailles and spy extraordinaire - attempts to return to London with her baby, a child whose paternity is shrouded in mystery. Making her way home, her ship is stopped by a French privateer and she is returned to the Sun King's court. Thrown back into a web of international intrigue, Eliza must contend with all manner of characters, including buccaneers, poisoners, Jesuits, financial manipulators, and even a stray cryptographer or two... From Publishers Weekly The title of Stephenson's vast, splendid and absorbing sequel to Quicksilver (2003) suggests the state of mind that even devoted fans may face on occasion as they follow the glorious and exceedingly complex parallel stories of Jack Shaftoe, amiable criminal mastermind, and Eliza, Countess de la Zeur, courageous secret agent and former prisoner in a Turkish harem. In 1689, Jack recovers his memory in Algiers, evades galley slavery and joins a quest for the lost treasure of a Spanish pirate named Carlos Olancho Macho y Macho. This leads to adventures at sea worthy of Patrick O'Brian, and hairbreadth escapes from the jaws of the Inquisition. Meanwhile, Eliza is captured by the historical (and distinguished) French privateer Jean Bart while trying to escape to England with her baby. She must then navigate the intrigues of the court of Louis XIV, which are less lethal than those of the Inquisition by a small margin, but still make for uneasy sleep for a friendless female spy. Her correspondence with such scientific minds as Wilhelm Leibniz helps propel the saga's chronicling of the roots of modern science at a respectable clip. Of course, one can't call anything about the Baroque Cycle "brisk," but the richness of detail and language lending verisimilitude to the setting and depth to the characters should be reward enough for most readers. Copyright Reed Business Information, a division of Reed Elsevier Inc. All rights reserved. From Booklist *Starred * This guy really likes to write long books. Cyptonomicon, his 1999 epic, was roughly the same length as the entire Lord of the Rings trilogy. Quicksilver (2003), the first volume of his Baroque Cycle, was well over 900 pages, and this second installment is in the same ballpark. It picks up the story in 1689. Jack Shaftoe, self-proclaimed king of the vagabonds, is a galley slave, but that's soon going to change: he and nine of his fellow slaves engineer an escape. Their plan, to steal a cache of Spanish silver, turns out better (and also worse) than they could have imagined. Meanwhile, Eliza, a notorious spy whom Jack once rescued from a Turkish harem, is trying to get to London with her newborn baby. Set during one of history's most exciting times, from 1600 to 1750, this series brilliantly captures the intellectual excitement and cultural revolution of the era. With real-life supporting characters such as Isaac Newton and Wilhelm Leibnitz, the series blends fact and fiction so cleverly that it is virtually impossible to separate one from the other. Stephenson is a graceful writer, never getting bogged down in detail, keeping the story moving, dazzling us with his technique. The concluding volume of the trilogy is scheduled to appear in October 2004, and it's fair to say anyone who reads this one will spend the intervening months waiting with breathless anticipation. David Pitt Copyright American Library Association. All rights reserved